



Februar 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

beherrschendes Thema in diesem Jahr bleiben die geplanten Stromtrassen quer durch Deutschland. Gerade die unsere Region Kulmbach-Bayreuth-Wunsiedel betreffende Höchstspannungs-Gleichstromleitung beschäftigt uns sehr.

Die Notwendigkeit dieser Trasse muss grundsätzlich in Frage gestellt werden, die erfolgte Kommunikationspolitik ist inakzeptabel, die vorgeschlagenen Wege quer durch Himmelkroner Gemeindegebiet oder quer durch den Naturpark Fichtelgebirge lehne ich strikt ab!

Lesen Sie mehr dazu und zu weiteren Themen in meinem Newsletter.

Martin Schöffel, MdL

Inhalt:

- » MdL Martin Schöffel zur Energiewende in Bayern
- » Ein klares Nein zur Stromtrasse – Aktuelle Aktionen
- » Keine Stellenstreichungen an bayerischen Schulen
- » Porzellanikon jetzt ganz offiziell Landesmuseum
- » Sanierungen auf Burg Hohenberg
- » Freistaat fördert neue Krippenplätze in Mainleus
- » Gespräch in Wildbad Kreuth mit Dr. Markus Söder
- » „Ausgezeichnete Bayerische Küche“
- » Klicken Sie uns zum "Schönsten Wanderweg Deutschlands"
- » Zur Landratswahl am 16.03.2014 in Wunsiedel, Bayreuth und Kulmbach
- » Hohlmeier und Scharnagel beim CSU-Jahresempfang in Marktleuthen

MdL Martin Schöffel zur Energiewende in Bayern



Martin Schöffel: „Wir brauchen in Bayern nach dem Ausstieg aus der Atomenergie eine eigene, sichere, zukunftsfähige Versorgung. Deswegen treiben wir die Forschung für Speichertechnologien weiter voran. Wir wollen in Bayern so viel Energie produzieren wie verbraucht wird. Als Brückentechnologie sehe ich nur die Gaskraft, moderne Gaskraftwerke erzeugen mit hohem Wirkungsgrad und geringen CO₂-Emissionen Strom und Wärme. Sie sind grundlastfähig, können in der Zukunft aber auch als schnell regelbare Kraftwerke mit volatiler Energie aus Wind und Sonne kombiniert werden.“

Die Energiewende braucht viele neue Stromleitungen. Doch wenn sich die Aussage von Professor Hirschhausen vom DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsförderung) bestätigt, dass die derzeit diskutierte „Gleichstrompassage Süd-Ost“ durch unsere Region dazu dient, Südbayern mit Kohlestrom aus Ostdeutschland zu versorgen und dies zu Lasten unserer Region gehen soll, dann wird diese Trasse am Widerstand der Menschen in unserer Region scheitern!

Die Kommunikationspolitik von Amprion ist eine Katastrophe! Es kann nicht sein, dass selbst Bürgermeister, Landräte und Abgeordnete über eine willkürlich von Amprion festgelegte „Vorzugstrasse“ aus den Medien erfahren. Auch auf Nachfrage kann oder will Amprion jedenfalls keine Auskunft darüber geben, wie es zu einer Empfehlung

des aktuell vorliegenden Trassenverlaufes gekommen ist.

So habe ich mir Energiewende nicht vorgestellt! Ich fordere von der Bundesregierung dringend eine Überprüfung der Trassenpläne und endlich klare Regelungen für neue Gaskraftwerke in Bayern!

Ein klares Nein zur Stromtrasse – Aktuelle Aktionen



Am **22. Februar** wird von 11 bis 12 Uhr eine **Großkundgebung** in Marktrechwitz stattfinden. Organisiert wird diese über Parteigrenzen hinweg vom „Aktionsbündnis Fichtelgebirge/Steinwald gegen die Gleichstrompassage Süd-Ost (Stromautobahn)“. Interessierte können sich zur gleichen Zeit an einem Infostand in der Innenstadt mit Hilfe von großen Kartenausschnitten über die aktuelle Situation informieren.

Eine **Unterschriftenliste** gegen die Pläne von Amprion liegt seit Anfang der Woche öffentlich aus im Landratsamt in Wunsiedel. Dieser vorangestellt ist eine Resolution gegen die Höchstvoltleitung. Unterzeichnet ist sie vom Landrat sowie von den Oberbürgermeistern und allen amtierenden Bürgermeistern im Landkreis Wunsiedel. Sie richtet sich an das Bundesministerium für Wirtschaft, die Bundesnetzagentur, die Bayerische Staatsregierung und die Firma Amprion.

Landrat Dr. Döhler und Landtagsabgeordneter Martin Schöffel appellieren an Vereine, Verbände und Institutionen, neben der Unterstützung der Resolution des Kreistages auch eigene Resolutionen zu verfassen.

Bildquelle: Fotolia

Keine Stellenstreichungen an bayerischen Schulen



Die individuelle Förderung unserer Kinder mit ihren jeweiligen Begabungen und Fähigkeiten ist unser oberstes politisches Ziel. Deshalb hat sich die CSU-Fraktion auf folgende Festlegungen verständigt:

- Im Schuljahr 2014/2015 wird keine einzige Stelle eingezogen.
- Die Stellen, die aufgrund des weiteren Schülerrückgangs wegfallen würden (so genannte demographische Rendite), verbleiben auch für den Rest der laufenden Legislaturperiode sämtlich im Schulsystem.
- Die CSU-Fraktion will damit wichtige bildungspolitische Ziele an den Schulen erreichen, wie den weiteren Ausbau der Ganztagschule, die Verbesserung der Inklusion, die Stärkung kleiner Grundschulstandorte und den Ausbau der individuellen Lernzeit.
- Die CSU-Fraktion wird bei den jährlichen Berichten des Kultusministers im Bildungs- und im Haushaltsausschuss über die Verwendung der Stellen, die durch den Schülerrückgang freiwerden, darauf achten, dass diese Ziele auch tatsächlich angestrebt und erreicht werden.

Bild: Foto 2013 von www.ChristianSchwier.de

Porzellanikon jetzt ganz offiziell Landesmuseum

Bei einem Festakt übernimmt der Freistaat jetzt ganz offiziell die Trägerschaft für das Porzellanikon. Es ist damit das erste



eigenständige Landesmuseum in Oberfranken.

"Der Freistaat Bayern leistet damit einen großen Beitrag zum Erhalt einer bedeutenden Kultureinrichtung und zur finanziellen Besserstellung unserer Kommunen", so Martin Schöffel.

Für den Landkreis und die Städte Selb und Hohenberg ergibt sich eine Entlastung von durchschnittlichen Betriebskosten von 3,3 Mio Euro jährlich.

[Mehr dazu . . .](#)

Sanierungen auf Burg Hohenberg



Im Zuge des Besuches von Albert Füracker, Staatssekretär im bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, am vergangenen Freitag im Landkreis Wunsiedel war die Burg Hohenberg mit den dort anstehenden Sanierungsmaßnahmen ein wichtiges Thema.

In Kürze, so der Staatssekretär, soll die Renovierung des als Jugendherberge genutzten Fürstenhauses der Burg Hohenberg begonnen werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund eine halbe Million Euro. Ebenfalls zügig voran gebracht werden soll der Ausbau des Gefängnisturmes zur Unterkunft als Jugendherberge. Mit den Arbeiten könne im Winter/ Frühjahr 2015 begonnen werden.

Martin Schöffel kritisierte in diesem Zusammenhang die bisher fehlende Unterstützung durch die Immobilienverwaltung des Freistaates Bayern mit Sitz in Bamberg. Staatssekretär Füracker versprach, die Umsetzung der Maßnahmen zu verfolgen.

Martin Schöffel unterstrich, dass sich die Verantwortlichen auf der Burg "richtig reinhängen, damit die Jugendherberge gut läuft" und die Turmsanierung für eine optimale Auslastung der Jugendherberge sehr wichtig sei.

Mehr dazu lesen Sie in der [Frankenpost vom 17.02.2014](#)

Bildquelle: <http://burghohenberg.de/de/burg-hohenberg/fuerstenhaus/>

Schnelle Bewilligung - Freistaat fördert neue Krippenplätze in Mainleus mit 169.400 Euro



Der Markt Mainleus richtet in der Kindertageseinrichtung Rothwind sechs neue Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren ein. Der Freistaat Bayern unterstützt dies mit einer Förderung von 169.400 Euro aus dem Programm "Aufbruch Bayern", wie Staatsministerin Emilia Müller auf Anfrage des Abgeordneten Martin Schöffel mitteilte.

Richtig gut - die schnelle Bewilligung: „Im Dezember 2013 hatte der Marktgemeinderat von Mainleus die Erweiterung beschlossen und die Förderung beantragt, heute liegt bereits die Förderzusage des Freistaates vor!“

Der Freistaat Bayern wendet bundesweit den höchsten Beitrag an Landesmitteln auf, um die Gemeinden kraftvoll wie kein anderes Bundesland zu unterstützen. Er fördert den Bau neuer Kinderkrippen mit bis zu 80 Prozent der Investitionskosten und beteiligt sich auch an den laufenden Betriebskosten.

[Mehr dazu . . .](#)

Bildquelle: Fotolia

Gespräch in Wildbad Kreuth mit Dr. Markus Söder



In einem Hintergrundgespräch mit Finanzminister Dr. Markus Söder am Rande der Klausurtagung in Wildbad Kreuth schilderten MdL Martin Schöffel, Landrat Dr. Karl Döhler und Kulmbachs Oberbürgermeister Henry Schramm aktuelle Vorhaben und Projekte in der Region und baten um Unterstützung durch den Freistaat Bayern.

Schwerpunkte bildeten dabei die Sanierung der Spinnerei in Kulmbach, die unbefriedigende Situation um die Zufahrt zur Plassenburg und weitere Projekte des von Martin Schöffel initiierten Industriebranchenprogrammes im Stimmkreis.

Bildquelle: privat

„Ausgezeichnete Bayerische Küche“



Die Gaststätte Bergbräu in Arzberg und das Wirtshaus zur Stieglmühle in Waldershof dürfen ab sofort ganz hochhoffiziell mit ihrer „Ausgezeichneten Bayerischen Küche“ werben. Entsprechende Urkunden erhielten die Inhaberfamilien Thomas und Uwe Gläbl jetzt in der Residenz in München. Beide Wirtshäuser erreichten mit den „Drei Rauten“ die höchstmögliche Auszeichnung in dieser dreistufigen Klassifizierung.

Mehr dazu . . .

Ebenfalls mit diesem hohen Qualitätssiegel ausgezeichnet wurde das Restaurant "Hagleite" in Kulmbach.

Mehr zum Restaurant "Hagleite" . . .

Klicken Sie uns zum "Schönsten Wanderweg Deutschlands"



Der Fränkische Gebirgsweg (Abschnitt Wunsiedel – Fichtelberg) ist für die Wahl zum schönsten deutschen Wanderweg 2014 nominiert! Abgestimmt werden kann bis zum 31.07.2014 unter <http://www.wandermagazin.de/page.asp?pageID=2971>

Insgesamt 10 deutsche Wanderwege in der Kategorie "Publikumswahl Touren" stehen zur Auswahl. Machen Sie mit und wählen Sie „unseren“ Weg ganz nach vorne! Mitmachen lohnt sich darüber hinaus für jeden einzelnen: Unter allen Teilnehmern werden wertvolle Preise verlost.

Mitmachen und weitersagen!

Infos auch unter www.tz-fichtelgebirge.de/wandern

Bildquelle: <http://www.tz-fichtelgebirge.de/wandern>

Zur Landratswahl am 16.03.2014 in Wunsiedel, Bayreuth und Kulmbach



Am 16. März ist Landratswahl.

Warum sollten sich die Wähler und Wählerinnen im Landkreis Wunsiedel am 16. März wieder für Dr. Döhler entscheiden?

Martin Schöffel: „Weil es stimmt, was Dr. Döhler sagt: Es geht aufwärts! Als Dr. Döhler 2008 das Amt des Landrates übernommen hat, war der Landkreis Wunsiedel wirklich sehr gebeutelt. Das reine Beklagen der Situation hat unseren Landkreis in eine sehr bedrohliche Situation gebracht. Karl Döhler hat viele Menschen ermuntert, sich etwas zuzutrauen, hat mit seinem Landratsamt unterstützt, wo es nur ging und eine positive Zukunftsstimmung verbreitet. Das war eine große Kraftanstrengung.

Der Landkreis hat jetzt wieder Fahrt aufgenommen und deshalb muss unser „Steuermann“ einfach weitermachen. Ich bitte alle Wähler und

Wählerinnen: Lassen Sie Dr. Karl Döhler seinen erfolgreichen Kurs fortsetzen und unterstützen Sie ihn mit Ihrer Stimme zur Landratswahl am 16. März."

Auch für die Landräte Klaus Peter Söllner in Kulmbach und Hermann Hübner in Bayreuth bitte ich um Unterstützung!

Für alle drei Kandidaten gilt:

Wir arbeiten gut und vertrauensvoll zusammen für eine gute Zukunft der Region und freuen uns über gemeinsam erzielte Erfolge. Insbesondere die verbesserte wirtschaftliche Situation, neue Chancen im Tourismus und mit Forschungseinrichtungen sowie eine optimistische Zukunftseinschätzung der Menschen können zuversichtlich stimmen, erfordern aber auch weiterhin unser gemeinsames Engagement!"

Hohlmeier und Scharnagel beim CSU-Jahresempfang in Marktleuthen



Zum traditionellen politischen Jahresempfang lädt der Marktleuthener CSU-Ortsverband und der CSU-Kreisverband am Donnerstag, **20. Februar, um 19 Uhr** in die Stadthalle in Marktleuthen.

Mit dabei die Europaabgeordnete Monika Hohlmeier, der Journalist und ehemalige Chefredakteur des Bayernkuriers Wilfried Scharnagel ebenso wie Landtagsabgeordneter Martin Schöffel und Landrat Dr. Döhler.

Herzliche Einladung!

Service & Impressum

» Newsletter-Service

Möchten Sie Ihre Daten ändern, klicken Sie bitte hier: **Daten ändern**

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte hier: **Abmelden**

Über Anregungen und Kritik freuen wir uns: **buero@martin-schoeffel.de**

Noch mehr Neuigkeiten erfahren Sie hier: **http://www.martin-schoeffel.de**

Sollte der Newsletter nicht korrekt dargestellt werden, klicken Sie bitte hier für die **Online-Version**

» Impressum

Martin Schöffel, MdL

Maximilianstr. 21

95632 Wunsiedel

Telefon: 09232/9155250

Fax: 09232/9155251

<http://www.martin-schoeffel.de>

E-Mail: buero@martin-schoeffel.de
